

Fehlerfrei den Titel erkämpft

SELLSTEDT. Es kam auf Sekundenbruchteile an – und darauf, keine Fehler zu machen: Beim Landesentscheid der Feuerwehren in Bockhorn (Landkreis Friesland) bewarben sich am vergangenen Sonntag die 61 besten Teams aus ganz Niedersachsen. Unter ihnen auch die Feuerwehr Sellstedt, die am Ende den Titel des Landessiegers in ihrer Wertungsgruppe holte.



Die erfolgreiche Sellstedter Feuerwehr (stehend von links): Matthias Holler, Patrick Disse, Martin Wenzel, Alexander Mangels, Sebastian Keßler; (knieend von links): Thorsten Hülseberg, Jan Wienholz, Frank Bremer, Robert Mangels. Foto oos

Wochenlang hatten sich die Wettkampfgruppen auf diesen Tag vorbereitet, schließlich mehrmals in der Woche trainiert. So auch die Mitglieder der Feuerwehr aus Sellstedt, die seit März ein- bis zweimal in der Woche übten. Dass sich diese Mühe lohnt, erfuhren sie am Ende bei der Siegerehrung. Mit einer sehr schnellen und fehlerfreien Übung erreichten sie 429 Punkte. „So eine hohe Punktzahl wurde vorher auf einem Landesentscheid noch nicht erreicht“, berichtet Sellstedts Gruppenführer Matthias Holler zufrieden.

Feuerwehrprominenz gratulierte schließlich den Siegern aus dem Cuxland: Hans Graulich aus Wremen, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, betonte bei dieser Gelegenheit: „Gewinner sind die Menschen in den Heimatorten, die über solch qualifizierte und engagierte Feuerwehrkräfte verfügen.“ Landesbranddirektor Jörg Schallhorn betonte, dass es hier nicht nur

um einen sportlichen Höhepunkt geht: „Feuerwehrleute leisten ihren Dienst, um Menschenleben zu retten.“

Bis die Wehr Sellstedt auf dem Siegereppchen stand, hatten sie und alle anderen Wettbewerbsgruppen eine harte Prüfung zu durchlaufen: Waren die Fehler auch noch so klein, den Schiedsrichtern entging nichts. „Wer hier gewinnen will, muss ohne jeden Fehler durchkommen“, berichtet Holler über die Veranstaltung, die über 1500 Menschen anzog.

Dabei klangen die Aufgaben so einfach: An eine Wasserstelle eine Pumpe anschließen, 50 Meter Druckrohrleitung zu einer Verteilerstelle legen und von dort Abzweigungen mit B- und C-Rohren zum „Einsatzort“ legen. Außerdem: Einen Turm (simuliertes Obergeschoss) hinaufklettern, Kommando „Wasser marsch“ geben und dann einen Kanister vom Sockel spritzen. Und dabei muss jeder Handgriff perfekt sitzen – sonst eben gibt es Fehlerpunkte

Das Ganze übrigens nicht nur vor den Augen der kritischen Schiedsrichter, sondern auch des Publikums, bestehend aus den „Fanclubs“ der Mannschaften und aus vielen Schaulustigen, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Die Sellstedter Fans waren von der Leistung ihrer Feuerwehr begeistert und feuerten die neunköpfige Gruppe kräftig an.

Unter allen mitgereisten Fans war die Stimmung super. Am Abend in Sellstedt wieder angekommen wurde der Feuerwehr ein toller Empfang bereitet. Über 60 Frauen, Männer und Kinder kamen zu dieser spontanen Feier – unter ihnen auch Gemeindevorsteher Klaus Wirth sowie Ortsbürgermeister Ralf Wolter. Den Empfang organisierte Ortsbrandmeister Christian Mangels.

„Das ist der Lohn für 20 Jahre Wettkampfarbeit“, meinte Holler. „Im Jahr 1991 war ich das erste Mal als Gruppenführer aktiv. Aktuell sind wir seit 14 Jahren ununterbrochen Gemeindevorsteher sowie amtierender Abschnitts-, Kreis- und Landessieger.“ (oos)